

Informationsschreiben Nr. 19

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne informieren wir Sie über die Beschlüsse der Stiftungsratssitzung vom 27. April 2015 sowie über die Erneuerungswahl der Rentnerkommission für die Amtsdauer 2015 - 2017.

Beschlüsse des Stiftungsrates vom 27. April 2015

Jahresergebnis 2014

Dank der positiven Entwicklung der Obligationen- und Aktienmärkte konnte im 2014 die Wertschwankungsreserve um CHF 28,76 Mio. auf die Sollgrösse von CHF 98,28 Mio. erhöht werden. Darüber hinaus bestehen per 31.12.2014 freie Mittel von CHF 5,26 Mio. Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Renten nicht zu erhöhen und die freien Mittel den Vorsorgewerken zugunsten der aktiven Versicherten zuzuweisen. Die Rendite betrug im 2014 +7.72% (2013: +6.58%). Der Deckungsgrad per 31.12.2014 beträgt erfreuliche 118.2% (2013: 112.1%). Weitere Informationen können Sie dem Kurzbericht zur Jahresrechnung 2014 entnehmen.

Ausblick 2015

Nach dem Entscheid der Nationalbank, die Kursuntergrenze von 1.20 aufzuheben, verlor der Euro -13.2%. Da die meisten Anlagen währungsgesichert sind, betrug die Rendite im 1. Quartal 2015 dennoch +0.91%. Der Deckungsgrad wird per 31. März 2015 auf 118.5% geschätzt.

Anpassung der Anlagestrategie

Aufgrund der aktuellen Tiefzinsen bei den Obligationen und der negativen Verzinsung von Liquidität kann die Sollrendite nicht mehr erwirtschaftet werden. Der Stiftungsrat hat darum beschlossen, Liquidität und Obligationen um rund CHF 50 Mio. abzubauen und in Immobilien Ausland (indirekt) sowie in Insurance Linked Securities, beide mit Währungsabsicherung, zu investieren. Die neue Anlagestrategie präsentiert sich wie folgt:

Anlagekategorie	Strategie 2015		
	neutral	Bandbreiten min. max.	
Kurzfristige und liquide Mittel	3.0%	0.0%	8.0%
Obligationen CHF	19.0%	12.0%	26.0%
Hypotheken / Darlehen	1.0%	0.0%	3.0%
Obligationen Euro	5.0%	3.0%	7.0%
<i>Obligationen Euro unhedged</i>	2.5%		
<i>Obligationen Euro hedged</i>	2.5%		
Obligationen Welt hedged	6.0%	4.0%	8.0%
<i>Obligationen Welt Staatsanleihen</i>	3.0%		
<i>Obligationen Welt Unternehmensanleihen</i>	3.0%		
Nominalwerte	34.0%		
Aktien Schweiz	10.0%	6.0%	14.0%
Aktien Ausland	14.0%	10.0%	18.0%
Immobilien Schweiz	33.0%	22.0%	36.0%
Immobilien Ausland hedged	5.0%	0.0%	8.0%
Private Equity	1.0%	0.0%	2.0%
Insurance Linked Securities hedged (ILS)	3.0%	0.0%	6.0%
Sachwerte	66.0%		
Total	100.0%		
Total Fremdwährungen (nach Absicherung)	17.5%	11.5%	23.5%
Total Aktien	24.0%	16.0%	32.0%
Total Immobilien	38.0%	22.0%	44.0%
Alternative Anlagen	4.0%	0.0%	8.0%

Erneuerungswahl der Rentnerkommission für die Amtsdauer 2015 - 2017

Die Rentnerkommission wird alle drei Jahre von den Rentenbezügern neu gewählt. Gemäss Wahlergebnis vom 17. Februar 2015 setzt sie sich in der Amtsdauer 2015 - 2017 wie folgt zusammen:

Mitglieder

Appoloni Hans-Ulrich
Erismann Esther
Hofer Werner
Lüthy René
Siegenthaler Hansruedi

Ersatzmitglieder

Portmann Roland
Spiess Hansruedi
Tschantré Walter

Die Rentnerkommission hat am 20. April 2015 Hans-Ulrich Appoloni zum Präsidenten, Hansruedi Siegenthaler zum Vizepräsidenten und Werner Hofer zum Aktuar gewählt. An den Stiftungsratssitzungen nehmen Hans-Ulrich Appoloni und Werner Hofer mit beratender Stimme teil.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an den Leiter Pensionskassenverwaltung, Herrn Meinrad Zehnder (Tel: 043 817 73 84) oder an den Stiftungsratspräsidenten, Herrn Urs Bracher (Tel: 079 592 86 87).

Freundliche Grüsse

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie



Urs Bracher
Präsident des Stiftungsrats



Meinrad Zehnder
Leiter Pensionskassenverwaltung

Beilage: Kurzbericht zur Jahresrechnung 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2014
an den Stiftungsrat der

inVor Vorsorgeeinrichtung Industrie, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der inVor Vorsorgeeinrichtung Industrie, Zürich, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der

Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wurden;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.


Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

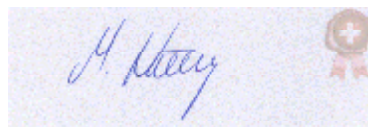
Luzern, 10. April 2015

eg/mni

Balmer-Etienne AG



André Egli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



ppa. Mario Niederberger
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

INVOR

Vorsorgeeinrichtung Industrie

Jahresrechnung 2014

Bilanz
Betriebsrechnung
Anhang

c/o Libera AG
Stockerstrasse 34
8022 Zürich

Bilanz

	Anhang Nr.	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Vermögensanlagen		686'022'617.92	658'004'710.97
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		39'375'529.00	22'204'525.00
Anlagen beim Arbeitgeber	68	618'930.34	311'529.65
Übrige Forderungen und Debitoren		8'294'540.16	6'871'066.57
Obligationen	64	230'167'670.73	215'531'528.54
Aktien	64	197'272'229.84	199'903'011.31
Darlehen	67	10'000'000.00	10'000'000.00
Immobilien	65	194'950'000.00	198'100'000.00
Alternative Anlagen	64	5'343'717.85	5'083'049.90
Aktive Rechnungsabgrenzung		127'474.35	93'295.45
Übrige transitorische Aktiven	71	127'474.35	93'295.45
Total Aktiven		686'150'092.27	658'098'006.42
Verbindlichkeiten		2'438'168.95	2'446'772.93
Freizügigkeitsleistungen und Renten	72	2'229'582.25	2'073'632.43
Andere Verbindlichkeiten	73	208'586.70	373'140.50
Passive Rechnungsabgrenzung		494'807.35	488'335.75
Passive Rechnungsabgrenzung	74	494'807.35	488'335.75
Nicht-technische Rückstellungen		10'000'000.00	10'023'313.90
Nicht-technische Rückstellungen	75	10'000'000.00	10'023'313.90
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		568'097'868.60	573'955'421.65
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	184'968'768.60	177'018'521.65
Vorsorgekapital Rentner	54	361'362'300.00	376'019'500.00
Vorsorgekapital pendente Invaliditätsfälle	55	8'819'000.00	9'411'200.00
Technische Rückstellungen	57	12'947'800.00	11'506'200.00
Wertschwankungsreserve		98'281'000.00	69'520'665.89
Wertschwankungsreserve	63	98'281'000.00	69'520'665.89
Freie Mittel auf Ebene Vorsorgewerke		1'578'196.30	1'663'496.30
Freie Mittel auf Ebene Vorsorgewerke	94	1'578'196.30	1'663'496.30
Freie Mittel auf Ebene Vorsorgeeinrichtung		5'260'051.07	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertrags- / Aufwandüberschuss		5'260'051.07	0.00
Total Passiven		686'150'092.27	658'098'006.42

Betriebsrechnung

	Anhang Nr.	2014 CHF	2013 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		15'723'611.10	22'338'672.70
Sparbeiträge Arbeitnehmer		6'282'922.75	5'966'487.00
Risikobeiträge Arbeitnehmer		1'250'218.55	1'179'743.55
Sparbeiträge Arbeitgeber		6'574'839.35	6'177'675.25
Risikobeiträge Arbeitgeber		1'300'720.25	1'217'314.90
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		314'910.20	463'507.50
Einlagen aus technischen Rückstellungen	52	0.00	7'333'944.50
Eintrittsleistungen		12'225'010.19	8'310'494.52
Freizügigkeitseinlagen	52	11'853'393.74	7'716'654.09
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	52	371'616.45	202'000.00
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	17	0.00	391'840.43
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		27'948'621.29	30'649'167.22
Reglementarische Leistungen		-34'518'710.80	-38'789'374.15
Altersrenten	54	-19'312'288.95	-19'975'519.30
Hinterlassenenrenten	54	-9'989'894.25	-10'188'816.95
Invalidenrenten	54	-2'985'087.40	-3'273'534.40
Übrige reglementarische Leistungen	54	-3'211.70	-3'650.70
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'427'336.75	-4'989'468.35
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-800'891.75	-358'384.45
Ausserreglementarische Leistungen		-85'300.00	0.00
Verteilung frei Mittel		-85'300.00	0.00
Austrittsleistungen		-12'878'337.25	-10'957'518.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	52	-12'199'436.00	-9'708'747.95
Vorbezüge WEF / Scheidung	52	-678'901.25	-1'248'770.25
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-47'482'348.05	-49'746'892.35
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		6'014'909.85	12'581'887.35
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	52	-3'667'174.56	-3'072'130.69
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	15'406'756.80	19'565'390.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	57	-1'441'600.00	-565'444.50
Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive	52	-4'283'072.39	-3'345'927.46
Versicherungsaufwand		-54'417.10	-78'399.90
Beiträge an Sicherheitsfonds		-54'417.10	-78'399.90
Veränderung Vorsorgekapital, Versicherungsaufwand		5'960'492.75	12'503'487.45
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-13'573'234.01	-6'594'237.68

Betriebsrechnung

	Anhang Nr.	2014 CHF	2013 CHF
Übertrag		-13'573'234.01	-6'594'237.68
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		48'290'286.68	32'419'963.00
Nettoergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	661	-35'968.54	-1'728.67
Nettoergebnis Anlagen beim Arbeitgeber und Beitragsreserven	661	3'798.35	2'962.80
Nettoergebnis Übrige Forderungen und Debitoren	661	-20'265.42	-16'360.63
Nettoergebnis Obligationen	661	16'637'602.96	-1'144'566.53
Nettoergebnis Aktien	661	28'952'734.48	35'757'591.43
Nettoergebnis Darlehen	661	205'929.00	219'048.29
Nettoergebnis Immobilien	661	2'918'110.72	-3'199'718.52
Nettoergebnis Alternative Anlagen	661	1'082'827.51	2'144'406.43
Aufwand Vermögensverwaltung	662	-1'454'482.38	-1'341'671.60
Sonstiger Ertrag		533'511.10	36'791.71
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		1'776.55	2'807.95
Sonstiger Ertrag	76	531'734.55	33'983.76
Sonstiger Aufwand		-32'778.44	-32'632.65
Sonstiger Aufwand	77	-32'778.44	-32'632.65
Verwaltungsaufwand		-1'282'700.15	-1'342'110.30
Entschädigung des Stiftungsrates		-230'254.30	-230'672.10
Pensionskassenverwaltung		-779'652.00	-779'652.00
Marketing und Werbung		-49'829.00	-38'213.95
Rechtsberatung		-7'717.25	-26'183.10
Revisionsstelle / Experte für berufliche Vorsorge		-174'293.40	-229'729.40
Amt für berufliche Vorsorge / Aufsicht		-23'693.40	-20'187.60
Sonstiger Verwaltungsaufwand		-17'260.80	-17'472.15
Aufwand-/ Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserv		33'935'085.18	24'487'774.08
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve		-28'675'034.11	-24'487'774.08
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	63	-28'760'334.11	-24'487'774.08
Auflösung/Bildung Freie Mittel auf Ebene Vorsorgewerke		85'300.00	0.00
Ertrags-/ Aufwandüberschuss		5'260'051.07	0.00

Anhang der Jahresrechnung 2014

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie ist eine registrierte Stiftung des privaten Rechts. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der angeschlossenen Firmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	16. Juni 2006
Vorsorgereglement	6. Dezember 2013, gültig ab 1. Januar 2014
Anlagereglement	6. Dezember 2013, gültig ab 6. Dezember 2013
Rückstellungsreglement	7. Dezember 2012, gültig ab 7. Dezember 2012
Organisationsreglement	7. Dezember 2012, gültig ab 1. Januar 2013
Reglement über die Verwendung der freien Mittel auf Ebene Vorsorgewerk	31. Mai 2007, gültig ab 1. Januar 2007
Teilliquidationsreglement	30. September 2009, gültig ab 1. Januar 2009

14 Oberstes Organ, Amtsdauer 2012 - 2014 (Mai 2012 bis April 2015)

	<u>AG / AN</u>	<u>Funktion, Firma</u>	<u>Bemerkungen</u>
Burger Fred	AG	Stiftungsratspräsident, INVOR	
Baldegger Albert	AG	DGS Druckguss Systeme AG	
Suesstrunk René	AG	Hitachi Zosen Inova AG	
Zahner Marcel	AG	Robert Aebi AG	
Cadosch Hedi	AN	DGS Druckguss Systeme AG	
Frankiny René	AN	Hitachi Zosen Inova AG	
Haas Nicole	AN	Vizepräsidentin, Hitachi Zosen Inova AG	
Schmucki Roman	AN	Hitachi Zosen Inova AG	

15 Geschäftsführung / Zeichnungsberechtigung

		<u>Unterschrift</u>
Burger Fred	Präsident	kollektiv zu zweien
Haas Nicole	Vizepräsidentin	kollektiv zu zweien

16 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde und Weitere

Experte für berufliche Vorsorge	Libera AG, Katja Kristovic, Zürich	
Revisionsstelle	Balmer Etienne AG, André Egli, Luzern	
Pensionskassenverwaltung	Libera AG, Meinrad Zehnder, Zürich	kollektiv zu zweien
Anlageberater/-manager	Credit Suisse, Zürich	
	Partners Group, Zug	
	Zürcher Kantonalbank, Zürich	
Investment Controller	PPCmetrics AG, Financial Consulting, Zürich	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich	
	Ordnungsnummer ZH1336	

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie

17 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2014	31.12.2013
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Beck AG Swissform, Bleienbach	11	11
Betec AG in Liquidation, Lyss	0	5
DGS Druckguss Systeme AG, St. Gallen	281	244
EFSA SA, Châtillens	89	89
Giesserei Hegi, Oberburg	54	59
Hitachi Zosen Inova AG, Zürich	380	337
INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie / AG Engematt, Zürich	4	4
Ramboll AG, Zürich	10	10
Robert Aebi AG, Regensdorf / Gerber & Reinmann AG	260	238
Saab Bofors Dynamics Schweiz AG, Thun	56	51
Schuster AG, St. Gallen	25	25
Tensol Rail SA, Giornico	1	1
Total	1'171	1'074

Mit der Umwandlung von einer Gemeinschafts- in eine Sammelstiftung können sich der INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie auch Firmen anschliessen, die wirtschaftlich nicht mit der Stifterfirma verbunden sind.

Gemäss Vorsorgekonzept werden bei der INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie freie Mittel pro Anschluss geführt. Über deren Verwendung entscheidet die jeweilige Vorsorgekommission. Die freien Mittel auf Ebene Vorsorgewerke betragen per 31.12.2014 CHF 1,6 Mio.

Ein neu anzuschliessendes Unternehmen muss sich gemäss Vorsorgekonzept in die technischen Rückstellungen und in die Wertschwankungsreserve einkaufen. Allfällige freie Mittel, die einem angeschlossenen Arbeitgeber zustehen, werden mit dem offenen Einkaufsbetrag verrechnet. Nach einer Anschlussdauer von max. sieben Jahren gilt der Einkaufsbetrag als abgegolten. Per 31.12.2014 hatte noch ein Arbeitgeber eine offene Einkaufssumme, welche per 28.02.2015 abgegolten ist.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2014	31.12.2013
Männer	1'003	912
Frauen	168	162
	1'171	1'074
22 Entwicklung aktive Versicherte	31.12.2014	31.12.2013
Bestand am 1.1.	1'074	1'067
Eintritte	251	158
Austritte	-134	-124
Pensionierungen/Todesfälle/Invalidierungen	-20	-27
Bestand am 31.12.	1'171	1'074
23 Rentenbezüger	31.12.2014	31.12.2013
Altersrenten	559	574
Invalidenrenten	125	132
Ehegattenrenten	676	713
Kinder- und Waisenrenten	33	39
	1'393	1'458

Destinatäre mit Alters- und Invalidenrente werden doppelt gezählt.

24 Entwicklung Rentenbezüger	2014	2013
Bestand 1.1.	1'458	1'520
Altersrenten	+16/-31	+17/-56
Invalidenrenten	+1/-8	+4/-8
Ehegattenrenten	+22/-59	+37/-61
Kinderrenten	+0/-6	+7/-2
Bestand 31.12.	1'393	1'458

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung führt standardisierte, von Arbeitnehmern und Arbeitgebern unterschiedlich finanzierte umhüllende Vorsorgepläne, die nach dem Prinzip des Beitragsprimats aufgebaut sind.
 Die Altersrenten bemessen sich aufgrund der Höhe des individuellen Altersguthabens im Zeitpunkt der Pensionierung, multipliziert mit dem entsprechenden Umwandlungssatz.
 Die Versicherten können anstelle der Altersrente das gesamte Altersguthaben oder einen frei wählbaren Teil davon in Kapitalform beziehen.
 Die Leistungen für Tod und Invalidität sind in Abhängigkeit des versicherten Lohnes festgelegt.
 Für die meisten der angeschlossenen Firmen gilt der Vorsorgeplan "ExVor". Deshalb werden nachfolgend die für die Berechnung des Vorsorgekapitals notwendigen Angaben des Vorsorgeplans "ExVor" festgehalten.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der versicherte Lohn entspricht dem 13-fachen Monatslohn abzüglich einem Koordinationsbetrag in der Höhe von 50% der maximalen AHV-Altersrente. Der maximale versicherbare Lohn wird unter Berücksichtigung der gesetzlichen Beschränkung von der Vorsorgekommission festgelegt.
 Die Sparbeiträge und damit auch die Altersgutschriften sind nach der BVG-Altersabstufung in Abhängigkeit des erreichten Alters festgelegt. Es gelangen zwei Beitragsskalen zur Anwendung:

Beitragsskala 1	Versicherte	Arbeitgeber	Altersgutschriften
Alter: 25 - 34	4.00%	4.00%	8.00%
Alter: 35 - 44	5.25%	5.25%	10.50%
Alter: 45 - 54	6.50%	6.50%	13.00%
Alter: 55 - 65	7.75%	7.75%	15.50%

Beitragsskala 2	Versicherte	Arbeitgeber	Altersgutschriften
Alter: 25 - 34	6.00%	6.00%	12.00%
Alter: 35 - 44	7.25%	7.25%	14.50%
Alter: 45 - 54	8.50%	8.50%	17.00%
Alter: 55 - 65	9.75%	9.75%	19.50%

Für Versicherte mit einem Jahreslohn ab CHF 73'000 gelangt obligatorisch die Beitragsskala 2 zur Anwendung.
 Die Risikobeiträge betragen für alle Versicherten 3.0% des versicherten Lohnes. Sie werden vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer zu gleichen Teilen getragen.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Anlässlich der Sitzung vom 5. Dezember 2014 hat der Stiftungsrat beschlossen, die Renten per 1. Januar 2015 nicht an die Preisentwicklung anzupassen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26
 Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze
 Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Per Bilanzstichtag wurden folgende Bewertungsprinzipien angewendet:
 -Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
 -Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
 -Wertschriften: Marktwert oder der zuletzt verfügbare Net Asset Value
 -Immobilien: DCF-Wert inkl. Angabe des individuellen Diskontsatzes
 -AG Engematt: Die 100%-Tochter wird in der Jahresrechnung nicht als Beteiligung, sondern brutto (Immobilien zum DCF-Wert minus Passivenüberhang, Kontokorrent und Darlehen zum Nominalwert) ausgewiesen.
 -Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung durch die Pensionskassenverwaltung
 -Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge
 -Sollwert der Wertschwankungsreserve: Ermittlung aufgrund eines finanzökonomischen Ansatzes durch den Investment Controller

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen
 Die Risiken Alter bzw. Langlebigkeit, Tod und Invalidität werden von der Vorsorgeeinrichtung alleine getragen, eine Rückversicherung besteht nicht.

52 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte

	2014	2013
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital Aktive Versicherte 1.1.	177'018'521.65	170'600'463.50
Spargutschriften	12'862'684.30	12'144'162.25
Freizügigkeitseinlagen Arbeitnehmer	11'827'964.66	7'183'157.34
Einlagen Reduktion Umwandlungssatz Aktive	0.00	7'333'944.50
Einkaufssummen Arbeitnehmer	277'020.20	436'147.50
Rückzahlungen WEF/Scheidung	355'466.45	202'000.00
Reaktivierung Invalide	191'602.85	0.00
Verzinsung des Sparkapitals (2.5%/Vorjahr 2.0%)	4'283'072.39	3'345'927.46
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'199'436.00	-9'676'738.45
Pensionierungen (Kapitalbezug)	-1'427'336.75	-4'707'224.00
Pensionierungen (Rentenbezug)	-6'232'277.75	-7'505'498.65
Invaliditäts- und Todesfälle	-1'075'963.05	-679'504.60
Vorbezüge WEF/Scheidung	-678'901.25	-1'248'770.25
Kürzung Einlage UWS bei Austritt	-233'649.70	-406'462.45
Erhöhung auf Mindestbetrag (Artikel 17 FZG)	0.60	-3'082.50
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.	<u>184'968'768.60</u>	<u>177'018'521.65</u>

Die Austritte Januar bis November 2014 wurden mit 1.75% verzinst. Der Stiftungsrat hat am 5.12.2014 entschieden, das Vorsorgekapital der Aktiven Versicherten per 31.12.2014 mit 2.5% zu verzinsen.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	<u>85'873'837.75</u>	<u>81'158'999.75</u>
BVG-Minimalzins	1.75%	1.50%

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie

54 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner	2014	2013
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	376'019'500.00	392'639'700.00
Einlagen Reduktion Umwandlungssatz Passive	0.00	259'547.64
Reaktivierung Invalide	-191'602.85	0.00
Austrittsleistungen infolge Pensionierung	6'232'277.75	7'505'498.65
Austrittsleistungen infolge Invalidität und Tod	544'752.00	646'437.80
Kapitalauszahlung infolge Alter und Tod	0.00	-453'443.45
Anpassung gemäss Deckungskapitalberechnung	<u>-21'242'626.90</u>	<u>-24'578'240.64</u>
Total Vorsorgekapital Rentner	<u>361'362'300.00</u>	<u>376'019'500.00</u>
Anzahl Rentner (Details siehe Ziffer 23)	1'393	1'458

55 Entwicklung des Vorsorgekapitals pend. Invaliditätsfälle	2014	2013
	CHF	CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	9'411'200.00	12'243'000.00
Auszahlung FZL (keine Leistungspflicht)	0.00	-32'009.50
Anpassung gemäss Vorsorgekapitalberechnung	<u>-592'200.00</u>	<u>-2'799'790.50</u>
Total Vorsorgekapital pendente Invaliditätsfälle	<u>8'819'000.00</u>	<u>9'411'200.00</u>

Die Häufung von Krankheitsfällen ist weiter angestiegen. Die Arbeitsunfähigkeitsfälle werden zu 50% berücksichtigt.

56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2013 erstellt und zeigte einen Deckungsgrad von 112.1%. Die Erhöhung des Deckungsgrades resultierte insbesondere aus den Kursgewinnen an den Aktienmärkten. Die Risikobeurteilung ergibt ein mittleres Risiko für die langfristige Stabilität. Sie wird durch die eingeschränkte Sanierungsfähigkeit und hohe Pensionierungsverluste geschmälert. Der Experte für berufliche Vorsorge empfiehlt, eine weitere Reduktion des Umwandlungssatzes zu prüfen. Per 31.12.2014 wird ein neues versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Berechnungen wurden wiederum die technischen Grundlagen BVG 2010 Generationentafeln und ein technischer Zinssatz von 2% angewendet.

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Rückstellung Versicherungsrisiken	9'248'400.00	8'850'900.00
Rückstellung Umwandlungssatz	<u>3'699'400.00</u>	<u>2'655'300.00</u>
Total technische Rückstellungen	<u>12'947'800.00</u>	<u>11'506'200.00</u>

Die Risiken Tod und Invalidität können starken Schwankungen unterliegen. Die je nach Vorsorgeplan festgelegten Risikobeiträge sollten langfristig die zu erwartenden Schäden decken. Für die kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf wird eine Rückstellung für Versicherungsrisiken von 5% der Altersguthaben der Aktiven Versicherten gebildet.

Um das Finanzierungsrisiko einer zunehmenden Lebenserwartung der Versicherten zu reduzieren, wird eine Rückstellung Umwandlungssatz gebildet. Bei den Aktiven Versicherten beträgt sie 2.0% (Vorjahr: 1.5%) der Altersguthaben der Aktiven Versicherten.

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	686'150'092.27	658'098'006.42
Verbindlichkeiten	-2'438'168.95	-2'446'772.93
Passive Rechnungsabgrenzung	-494'807.35	-488'335.75
Nicht-technische Rückstellungen	-10'000'000.00	-10'023'313.90
Freie Mittel auf Ebene Vorsorgewerke	-1'578'196.30	-1'663'496.30
Vorsorgevermögen netto (Vv)	<u>671'638'919.67</u>	<u>643'476'087.54</u>
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)	<u>568'097'868.60</u>	<u>573'955'421.65</u>
Deckungsgrad (Vv in % von Vk)	118.2%	112.1%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als leitendes Organ ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Das Vermögen ist gemäss Art. 30 des Reglements nach anerkannten Grundsätzen, insbesondere unter Einhaltung der gesetzlichen Anlagevorschriften zu verwalten, wobei neben der Sicherheit der Anlage auch eine angemessene Rendite anzustreben und den Liquiditätsbedürfnissen der Vorsorgeeinrichtung Rechnung zu tragen ist. Der Stiftungsrat hat ein Anlagereglement erlassen, eine Anlagekommission eingesetzt und nachfolgende Stellen mit der Bewirtschaftung einzelner Vermögensteile beauftragt.

Anlagekommission

Baldegger Albert	Stiftungsrat, stimmberechtigtes Mitglied
Burger Fred	Stiftungsratspräsident, stimmberechtigtes Mitglied
Haas Nicole	Stiftungsrat, stimmberechtigtes Mitglied
Zahner Marcel	Stiftungsrat, stimmberechtigtes Mitglied
Ammann Dominique	Präsident der Anlagekommission, mit beratender Stimme

Beauftragte Stellen

Libera AG, Zürich	Liquidität, Festgelder, Hypotheken und Darlehen
Credit Suisse, Zürich	Obligationen Euro, Aktien Schweiz und Aktien Welt
Zürcher Kantonalbank, Zürich	Obligationen CHF und Obligationen Welt
Credit Suisse, Zürich	Global Custodian und Wertschriftenbuchhaltung
Bilfinger Real Estate AG, Wallisellen	Liegenschaftenbuchhaltung und -verwaltung
Zürcher Kantonalbank, Zürich	Liegenschaftsbewertungen (alle Liegenschaften)
PPCmetrics AG, Zürich	Investment Controller und externer Anlageexperte

Die mit der Vermögensanlage beauftragten Banken sind von der OAK zugelassen.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3)

Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie auf Basis einer im September 2006 erstellten Asset- und Liability-Studie im Sinne von Art. 50 Abs. 2 BVV2 festgelegt. Dabei wurde die Risikofähigkeit der Stiftung unter Berücksichtigung von potenziell höheren Belastungen der Risikoträger sowie aufgrund des verfügbaren Vermögens systematisch analysiert. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt.

An der Sitzung vom 16. Mai 2011 hat der Stiftungsrat aufgrund der Konzentrationsrisiken bei den Immobilien (Handelshof) sowie den damit verbundenen Unsicherheiten bei der Bewertung des Sicherheitsniveaus bei der Berechnung der Wertschwankungsreserve für ein Jahr von vorsichtigen 99.0% auf hohe 99.5% erhöht.

Eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2 wurde bei folgenden Anlagen in Anspruch genommen:

Anlagen in Immobilien (Art. 55c BVV2)

Gesetzliche Obergrenze:	30.0%
Strategischer Anteil:	33.0%
Effektive Investition per 31.12.2014:	28.4%

Anlage in Liegenschaft "Handelshof" in Zürich (Art. 54b Abs. 1 BVV2)

Gesetzliche Obergrenze:	5.0%
Anteil am Gesamtvermögen per 31.12.2014:	12.9%

Die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten erfolgt gestützt auf ein Anlagereglement, welches den Anforderungen von Art. 49a BVV2 entspricht. Aufgrund der Analyse der Risikofähigkeit und der Beurteilung der Anlagerisiken betrachtet der Stiftungsrat die Einhaltung der Vorgaben von Art. 50 Absätze 1-3 als gegeben.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2014	2013
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	69'520'665.89	45'032'891.81
Bildung/Auflösung zulasten der Betriebsrechnung	<u>28'760'334.11</u>	<u>24'487'774.08</u>
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>98'281'000.00</u>	<u>69'520'665.89</u>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	<u>98'281'000.00</u>	<u>99'295'000.00</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>0.00</u>	<u>-29'774'334.11</u>

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beträgt bei einem Sicherheitsniveau für ein Jahr von 99.5% und der Anlagestrategie 2014 17,3% (Vorjahr: 17,3%) des Vorsorgekapitals inkl. technischen Rückstellungen. Somit hat die Stiftung die volle Risikofähigkeit per Ende 2014 erreicht.

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	CHF 31.12.2014	Anteil %	Strategie	Bandbreite
Flüssige Mittel, Forderungen und Abgrenzungen	47'797'543.51	7.0%	5.0%	2 - 8%
Anlagen beim Arbeitgeber	618'930.34	0.1%	0.0%	0%
Hypotheken / Darlehen	10'000'000.00	1.5%	1.0%	0 - 3%
Obligationen CHF	148'617'926.82	21.7%	25.0%	18 - 32%
Obligationen Euro	38'202'531.18	5.6%	5.0%	3 - 7%
Obligationen Euro unhedged	17'612'224.14	2.6%	2.5%	
Obligationen Euro hedged	20'590'307.04	3.0%	2.5%	
Obligationen Welt hedged	43'347'212.73	6.3%	6.0%	4 - 8%
Obl. Welt Staatsanleihen	21'465'157.86	3.1%	3.0%	
Obl. Welt Unternehmensanleihe	21'882'054.87	3.2%	3.0%	
Nominalwerte	288'584'144.58	42.1%	42.0%	
Aktien Schweiz	80'990'501.75	11.8%	10.0%	6 - 14%
Aktien Ausland	116'281'728.09	16.9%	14.0%	10 - 18%
Private Equity	5'343'717.85	0.8%	1.0%	0 - 2%
Immobilien Schweiz	194'950'000.00	28.4%	33.0%	22 - 36%
Sachwerte	397'565'947.69	57.9%	58.0%	
Bilanzsumme	686'150'092.27	100.0%	100.0%	
Total Fremdwährungen	139'237'670.08	20.3%	17.5%	11.5 - 23.5%
Alternative Anlagen	5'343'717.85	0.8%	1.0%	0 - 2%
Total Aktien	197'272'229.84	28.8%	24.0%	16 - 32%

Die BVV2-Vorschriften, u.a. auch die Artikel 54, 54a und 54b, sind mit Ausnahme der Erweiterungen (Ziffer 62) eingehalten.

Der Stiftungsrat hat im 2008 beschlossen, EUR 6'500'000 in den Partners Group Global Value 2008 L.P. (Private Equity) zu investieren. EUR 5'519'458 wurden seither abgerufen. Per 31.12.2014 besteht eine offene Kapitalzusage von EUR 980'542.

65 Immobilien

Alle Immobilien wurden per 31.12.2012 durch die Zürcher Kantonalbank bewertet. Wegen veränderter Vermietungssituation wurden die Bewertungen des Handelshofes sowie der Seftigenstrasse per 31.12.2014 überarbeitet.

	Bewertung im Jahr	Diskont- satz in %	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Bern, Quartier Rodtmattstrasse	2012	4.15	3'860'000.00	3'860'000.00
Bern, Quartier Seftigenstrasse	2014	3.95-4.15	9'110'000.00	10'000'000.00
Lyss, Büren-/Buswilstrasse	2012	4.45	32'400'000.00	32'400'000.00
Solothurn, Niklaus Konrad-/Luzernstr.	2012	4.25-4.55	23'390'000.00	23'390'000.00
Solothurn, Schänzli-/Bechburgstrasse	2012	4.35	18'740'000.00	18'740'000.00
Solothurn, Waffenplatzstrasse	2012	4.45	3'800'000.00	3'800'000.00
AG Engematt (inkl. Handelshof)	2014	3.6-3.9	103'650'000.00	105'910'000.00
			194'950'000.00	198'100'000.00

Die Aktualisierung der DCF-Bewertung der Wohnliegenschaft Seftigenstrasse in Bern ergab im Berichtsjahr eine Abwertung um CHF 0,89 Mio. Die laufende Sanierung ist in der Bewertung berücksichtigt.

Die Erneuerung der DCF-Bewertung der Geschäftliegenschaft Handelshof, die zur AG Engematt gehört, ergab im Berichtsjahr eine Abwertung um CHF 2,26 Mio. Der Ausweis der 100%-Tochter in der Jahresrechnung ist in Ziffer 42 erläutert.

66 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

661 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2014 CHF	2013 CHF
Nettoergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		
Zinsertrag auf Bankkonti	11'205.18	9'717.14
Unrealisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-27'033.87	5'076.64
Gebühren auf Bankkonti	-20'139.85	-16'522.45
	-35'968.54	-1'728.67
Nettoergebnis Anlagen beim Arbeitgeber und Beitragsres.		
Zinsen auf Kontokorrente und Darlehen Arbeitgeber	3'798.35	2'962.80
	3'798.35	2'962.80
Nettoergebnis Übrige Forderungen und Debitoren		
Zinsen auf Darlehen	3'087.50	5'225.00
Zinsaufwand auf Austrittsleistungen	-23'352.92	-21'585.63
	-20'265.42	-16'360.63
Nettoergebnis Obligationen		
Zinsen auf Obligationen	5'552'862.40	5'682'231.50
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	0.00	-97'180.34
Unrealisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	11'024'638.12	-6'729'617.69
Indirekter Erfolg	60'102.44	0.00
	16'637'602.96	-1'144'566.53
Nettoergebnis Aktien		
Dividenden	4'524'319.15	4'694'099.60
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	881'618.82	117'193.26
Unrealisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	23'546'796.51	30'946'298.57
	28'952'734.48	35'757'591.43
Nettoergebnis Darlehen		
Zinsen auf Darlehen	205'929.00	219'048.29
	205'929.00	219'048.29

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie

	2014	2013
	CHF	CHF
Nettoergebnis Immobilien		
Liegenschaftsertrag	9'201'066.00	8'951'079.64
Liegenschaftsaufwand	-2'515'466.18	-2'212'549.21
Sanierungsaufwand	-646'203.50	-176'286.55
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0.00	-10'000'000.00
Bewertungsveränderungen/Anpassungen Liegenschaften	-3'150'000.00	238'037.60
Übriger Liegenschaftenertrag	28'714.40	0.00
	<u>2'918'110.72</u>	<u>-3'199'718.52</u>

Nettoergebnis Alternative Anlagen		
Ertrag auf Alternative Anlagen	669'956.05	0.00
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-1'090.73	0.00
Unrealisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	62'345.56	2'144'406.43
Indirekter Erfolg	351'616.63	0.00
	<u>1'082'827.51</u>	<u>2'144'406.43</u>

662 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten (VVK)

Vermögensanlagen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	686'022'617.92	658'004'710.97
davon:		
- Transparente Anlagen	686'022'617.92	658'004'710.97
- Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2	0.00	0.00

Per 31.12.2014 bestehen keine intransparenten Vermögensanlagen gemäss Artikel 48a, Abs. 3 BVV 2.

Kostentransparenzquote	100%	100%
------------------------	------	------

Vermögensverwaltungskosten	2014	2013
	CHF	CHF
Direkte Vermögensverwaltungskosten		
Kosten Depotbanken	297'249.70	299'064.35
Verwaltungskosten Liegenschaften	605'716.71	616'447.50
Transaktionskosten	0.00	0.00
Investment-Controlling	127'695.50	137'729.49
Wertschriftenbuchhaltung	12'101.40	10'470.60
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	<u>1'042'763.31</u>	<u>1'063'711.94</u>
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	411'719.07	277'959.66
Total Verbuchte VVK in Betriebsrechnung	<u>1'454'482.38</u>	<u>1'341'671.60</u>

Total der VVK in % der transparenten Anlagen	0.21	0.20
--	------	------

663 Rendite auf dem Gesamtvermögen	2014	2013
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	658'098'006.42	644'221'839.66
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	<u>686'150'092.27</u>	<u>658'098'006.42</u>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>672'124'049.35</u>	<u>651'159'923.04</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	48'290'286.68	32'419'963.00
Rendite auf dem durchschnittlichen Gesamtvermögen	7.18%	4.98%

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie

664 Performance gemäss Investment-Controller	2014	2013
Vorjahr ohne Bewertungsveränderungen Liegenschaften	7.72%	6.58%

67 Darlehen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
AG Engematt	10'000'000.00	10'000'000.00
Total Darlehen	10'000'000.00	10'000'000.00

Das Darlehen an die AG Engematt wurde mit Vertrag vom 31. Juli 1997 über CHF 6 Mio. und mit Vertrag vom 22. Dezember 1999 über CHF 4 Mio. gewährt. Es kann von beiden Parteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Wochen auf Monatsende gekündigt werden. Der Zinssatz richtet sich nach den Zinssätzen für die Berechnung der geldwerten Leistungen (gemäss Merkblatt der Eidg. Steuerverwaltung), im 2014 zu 1.5%.

68 Anlagen beim Arbeitgeber	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
AG Engematt, Zürich	0.00	0.00
Beck AG Swissform, Bleienbach	12'116.70	44'159.35
Betec AG in Liquidation, Lyss	11'841.20	5'577.30
DGS Druckguss Systeme AG, St. Gallen	224'071.40	1'726.85
EFSA SA, Châtillens	26.20	0.00
Giesserei Hegi, Oberburg	39'668.40	40'506.10
Hitachi Zosen Inova AG, Zürich	0.00	0.00
INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie	0.00	0.00
Ramboll AG, Zürich	0.00	23.50
Robert Aebi AG, Regensdorf	6'476.10	219'536.55
Saab Bofors Dynamics	70'756.50	0.00
Total Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	364'956.50	311'529.65

Die Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen werden zu 2.5% verzinst. Die Fälligkeit der Beiträge ist jeweils per Ende Kalendermonat. Die Ausstände per Bilanzstichtag sind inzwischen beglichen. Der Ausstand der in Konkurs geratenen Betec AG wurde am 12.02.2015 durch die Arbeitslosenkasse des Kanton Bern vollständig beglichen.

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Wertberichtigte Forderung Swiss Metal Casting AG	0.00	0.00
A.o. Ertrag (gedeckte Forderung aus Konkurs)	253'973.84	0.00
Aktivierter Saldo Swiss Metal Casting AG	253'973.84	0.00
Total Anlagen beim Arbeitgeber	618'930.34	311'529.65

Der Konkurs der Firma Swiss Metal Casting AG in Biel ist abgeschlossen. Von den ausstehenden Beiträgen wurden per Valuta 27.03.2015 CHF 253'973.84 bezahlt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2014 als a.o. Ertrag verbucht. Unter Berücksichtigung dieser Zahlung aus der Konkursmasse, mussten insgesamt CHF 4'543.16 abgeschrieben werden.

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie

7 Erläuterungen zu weiteren Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Trans. Aktiven Stiftungsbuchhaltung	19'687.50	19'687.50
Trans. Aktiven Liegenschaftenbuchhaltung	107'786.85	73'607.95
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	127'474.35	93'295.45
72 Freizügigkeitsleistungen und Renten	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Pendente Austrittsleistungen	2'229'582.25	1'609'962.68
Eintrittsleistungen Folgejahr	0.00	463'669.75
Total Freizügigkeitsleistungen und Renten	2'229'582.25	2'073'632.43
73 Andere Verbindlichkeiten	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Sicherheitsfonds BVG	54'417.10	78'399.90
AHV/IV/EO/ALV	301.95	819.45
Quellensteuer	0.00	5'475.10
übrige Kreditoren	42'889.40	98'610.00
Kreditoren Liegenschaftsverwaltung	110'978.25	189'836.05
Total andere Verbindlichkeiten	208'586.70	373'140.50
74 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Trans. Passiven Stiftungsbuchhaltung	78'400.00	99'296.70
Vorausbezahlte Mieten	334'907.35	340'415.20
Trans. Passiven Liegenschaftenbuchhaltung	42'500.00	9'875.00
Trans. Passiven Wertschriftenbuchhaltung	39'000.00	38'748.85
Total passive Rechnungsabgrenzungen	494'807.35	488'335.75
75 Nicht-technische Rückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Rückstellung für latente Steuern Immobilien	10'000'000.00	10'000'000.00
Rückstellung Beitragserlass Saab Bofors Dynamics	0.00	23'313.90
Total nicht-technische Rückstellungen	10'000'000.00	10'023'313.90
<p>Die Rückstellungen für latente Steuern auf Immobilien (5% auf dem Immobilienwert per 31.12.2013) sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.</p> <p>Die Saab Bofors Dynamics Schweiz AG gewährte älteren Versicherten einen Beitragsrabatt. Zur Finanzierung wurde 2014 die Rückstellung vollständig aufgelöst und zusätzlich eine einmalige Zahlung von CHF 145'487 durch den Arbeitgeber geleistet.</p>		
76 Sonstiger Ertrag	2014	2013
	CHF	CHF
Mutationsgewinn im Todesfall	272'556.25	17'659.85
Rückvergütung BDO AG Verlustschein Immofonds	4'666.30	0.00
Ausbuchung Guthaben aus Liquidation Pfst	0.00	14'260.00
Beitragszahlung aus Konkurs Swiss Metal Casting AG	253'973.84	0.00
Diverse Erträge	538.16	2'063.91
Total Sonstiger Ertrag	531'734.55	33'983.76
77 Sonstiger Aufwand	2014	2013
	CHF	CHF
Weiterbildung und Spesen des Stiftungsrates	15'165.85	4'947.30
übriger sonstiger Aufwand	17'612.59	27'685.35
Total Sonstiger Aufwand	32'778.44	32'632.65

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Schreiben vom 3. Oktober 2014 hat die Aufsichtsbehörde die Prüfung des Vorsorgereglements und des Anlagereglements (Ziffer 13) bestätigt. Aufsichts- und steuerrechtlich besteht kein Anpassungsbedarf.

Die Aufsichtsbehörde hat mit Stellungnahme zur Jahresrechnung 2013 vom 10. Oktober 2014 gebeten, im Rahmen der diesjährigen Berichterstattung die Beiträge nach Spar- und Risikoanteil aufzugliedern und die technischen Rückstellungen gemäss Rückstellungsreglement zu benennen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Einhaltung der Loyalität und Integrität

Die im Rahmen der 1. BVG-Revision geforderte Einhaltung der Loyalität für die mit der Anlage des Vermögens betrauten Personen wird vollständig umgesetzt. Die betreffenden Personen und Institute haben die entsprechenden schriftlichen Erklärungen für das Geschäftsjahr 2014 vollständig abgegeben.

92 Erläuterungen zu Retrozessionen (Kick-backs, Provisionen, etc.)

Es wurden bei Credit Suisse, Partners Group und Zürcher Kantonalbank Bestätigungen über Retrozessionen eingeholt. Alle beauftragten Stellen haben bestätigt, keine Retrozessionen u.ä. vereinbart/zugesichert zu haben, wobei die Angaben auf einer Selbstdeklaration beruhen. Die vertragliche Regelung des Anspruchs auf Retrozessionen sieht vor, dass die Retrozessionen rückvergütet werden müssen.

93 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Stiftung geht keine Solidarhaft ein und gewährt keine Bürgschaften.

94 Freie Mittel auf Ebene Vorsorgewerke

Der Anspruch an den freien Mitteln per 31. Dezember 2014 präsentiert sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
Anspruch an den freien Mittel	CHF	CHF
Betec AG, Lyss	0.00	85'300.00
DGS Druckguss Systeme AG, St. Gallen	402'455.00	402'455.00
EFSA SA, Châtillens	97'435.00	97'435.00
Hitachi Zosen Inova AG, Zürich	142'700.85	142'700.85
Robert Aebi AG, Regensdorf	920'405.45	920'405.45
Tensol Rail SA, Giornico	15'200.00	15'200.00
Total	1'578'196.30	1'663'496.30

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

101 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Keine

Zürich, 10. April 2015

INVOR Vorsorgeeinrichtung Industrie



Urs Bracher
Präsident



Meinrad Zehnder
Leiter Pensionskassenverwaltung